

## Einleitung der Herausgeber

Neue Wege sind unbekannte Wege. Man geht sie nicht allein noch findet man sie ohne Begleiter. Zu dem hier vorgelegten Entwurf einer europäischen Perspektive der Schulentwicklung haben viele beigetragen, ihre unterschiedlichen Aspekte in ein gemeinsames Projekt zu integrieren, es auf eigene Erfahrungen zu gründen. Wissenschaftler unterschiedlicher Fachgebiete aus Deutschland, Italien, Spanien und Griechenland haben das Vorhaben als ein europäisches Werk gestaltet, gemeinsam Verantwortung dafür übernommen, junge Menschen auf innovativen Wegen für den Bildungs- und Berufsraum Europa auszubilden. Die Herausgeber des Bandes sind glücklich darüber, dass es gelungen ist, den distanzierten Blick der Evaluation von Schulprojekten durch Beiträge zu ergänzen, in denen verantwortliche Lehrer einen Einblick in das Leben und Lernen von europäisch orientierten Schulen geben. Die Binnensicht der Schulen zusammen mit dem Blick auf den weiten Horizont des Bildungs- und Berufsraums Europa begründen zusammen den neuen innovativen Weg schulischer Bildung, den dieser Band vorschlägt, gebündelt in einem Memorandum für ‚Europaschulen‘. Darin spiegelt sich die bildungspolitische Verantwortung, Grundlagen für eine erweiterte sprachliche und kulturelle Bildung in öffentlichen Schulen zu schaffen. Die Schüler von heute befinden sich alle bereits auf dem Weg nach Europa. Die Frage ist nur, inwieweit sie heute jene Kompetenzen gemeinsam erlernen, mit denen sie morgen – ebenfalls gemeinsam – Europa gestalten werden.

Innovationen in der Schulentwicklung sind nicht denkbar ohne Entscheidung der bildungspolitisch Verantwortlichen. Niedersachsen verwirklicht mit der ‚Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Wolfsburg‘ eine bundesweit bedeutsame Referenzschule, die deutsch-italienischen ‚Staatlichen Europaschulen Berlin‘ sind zu einem Modell für frühes Sprachenlernen in öffentlichen Grundschulen geworden. Für die Beförderung einer europäischen Bildungspolitik in deutsch-italienischer Kooperation danken wir Herrn Bundespräsident Dr. h.c. Christian Wulff als ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, sowie dem Botschafter Italiens in Berlin, SE Herrn Michele Valensise. Für die konzeptuelle Beratung aus Italien danken wir dem früheren Botschafter Italiens, SE Herrn Umberto Vattani, sowie Herrn Staatssekretär a.D. Wilhelm Staudacher, dem Leiter der Repräsentanz der Konrad Adenauer-Stiftung in Rom.

Die Drucklegung des Bandes wurde durch das ‚Istituto Italiano di Cultura Wolfsburg‘, den ‚Deutsch-Italienischen Freundeskreis‘ in Wolfsburg und die ‚Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste‘ Salzburg ermöglicht. Unser persönlicher Dank gilt Herrn Dr. Stefano Jorio und Frau Marlies Ottimofiore für ihre fachliche Beratung. Schließlich danken wir Frau Beate Yildirim für die Übersetzung der spanischen Texte.

*Peter Graf  
Antonio Fernández-Castillo*